

1913. 2/2

Die
Finanz- und Zollpolitik
des Deutschen Reiches

nebst ihren Beziehungen zu

Landes- und Gemeindefinanzen

von der Gründung des Norddeutschen Bundes bis zur Gegenwart

Von

Dr. Wilhelm Gerloff

ord. Professor der Nationalökonomie und Statistik



Jena

Verlag von Gustav Fischer

1913

Inhaltsübersicht.

Vorwort	Seite V
-------------------	------------

Einleitung.

Erstes Kapitel: Die Deckung des Finanzbedarfs im Deutschen Bund und die Ordnung des Finanzwesens nach den Reichsverfassungsentwürfen von 1848/49	I
--	---

Das Finanzwesen des Deutschen Bundes. — Versuch der Revision der Bundesverfassung. — Steuerreformanträge im Frankfurter Parlament. — Die finanzielle Organisation des Deutschen Reiches nach dem Siebzehnerentwurf und nach dem Kgl. bayrischen Entwurf einer deutschen Gesamtverfassung. — Die Vorschläge der Vorkommission und des Verfassungsausschusses. — Das Finanzwesen nach der Frankfurter Reichsverfassung. — Die Ordnung des Finanzwesens in der Erfurter Unionsverfassung.

Erster Teil.

Das Finanzwesen des Norddeutschen Bundes.

Zweites Kapitel: Die verfassungsmäßigen Grundlagen des Bundes- und nachmaligen Reichs-Finanzwesens	12
--	----

Die historischen Anknüpfungspunkte. — Die preußischen Grundzüge vom 10. Juni 1866. — Der Verfassungsentwurf vom 13. Dezember 1866. — Die Vorlage der verbündeten Regierungen. — Die Erweiterung des Budgetrechts durch den Reichstag. — Direkte oder indirekte Steuern? — Die Matrikularbeiträge. — Unitaristische und föderalistische Elemente.

Drittes Kapitel: Die Zoll- und Steuerpolitik des Zollparlamentes	23
--	----

Die Entwicklung des Zollvereins und der Zollvereinigungsvertrag vom 8. Juli 1868. — Die freihändlerischen Tarifrevisionen und die Abänderungen der Tabak- und Zuckersteuer.

Viertes Kapitel: Die Finanzwirtschaft des Norddeutschen Bundes	31
--	----

Der Bundesetat für 1867. — Antrag der Kleinstaaten auf Beseitigung der Matrikularumlagen. — Das Pauschquantum. — Die Marine. — Fortdauernde und einmalige Ausgaben. — Die Einnahmen. — Die Matrikularbeiträge.

Fünftes Kapitel: Die Versuche zur Reform der Bundesfinanzen	42
---	----

Der Ausgangspunkt der Reform: die Finanzlage Preußens. — von der Heydts Reformplan. — Bismarcks Stellungnahme. — Die Steuervorlagen. — Ihr Schicksal im Reichstag. — Die konstitutionellen Schwierigkeiten.